



Die letzten 40 Javanashörner (Arbeitsergebnisse Studierende 3. Sem. Kunst/Gestalten GS der MLU Halle-Wittenberg (Beteiligte: Johanne Dickfeld, Saskia Pompe, Nadine Liebermann, Maria Fischmann, Laura Kappe, Jule Seibold, Wieken Turba, Diana Rücker)

Ästhetische Forschung / Objektkästen: Vom Aussterben bedrohte Tiere

Das weltweite Artensterben hat mittlerweile bedrohliche und nicht mehr rückgängig zu machende Ausmaße erreicht. Jedes Jahr verschwinden tausende Tierarten unwiederbringlich von der Oberfläche der Erde. Betroffen sind nicht nur Säugetiere wie verschiedene Affenarten, Nashörner, Tiger und Elefanten, sondern ebenso zahlreiche Vogel und Insektenarten. So ist beispielsweise der gemeine Haussperling, im Volksmund Spatz genannt, derartig dezimiert, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis er auf die Warnliste für bedrohte Arten gesetzt wird. Am gravierendsten wirkt sich das Artensterben bei den Insekten aus. Der Bestand der in Deutschland lebenden Insekten wurde in den letzten 30 Jahren um fünfundsiebzig Prozent dezimiert. Pestizide sind die Hauptursache dafür.

Ziele

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben der schulischen Bildung, Heranwachsende über die Wirkung der menschlichen Produktionsformen auf die Natur aufzuklären. Der Einfluss des Menschen auf die natürlichen Kreisläufe und die Ökosysteme ist derartig gravierend, dass die menschliche Kultur die Kraft einer zerstörenden Gewalt besitzt, mit der sich der Planet Erde in sehr kurzer Zeit drastisch verändert. Daher bezeichnen Forscher verschiedener Wissenschaften das aktuelle Erdzeitalter auch als Anthropozän.

Während die naturwissenschaftlichen Fächer eine sachorientierte Bildung im Bereich Umweltschutz leisten, ist es Aufgabe des Kunstunterrichts, die ethischen Komponenten des menschlichen Handelns zu betonen. Kunst kann durch eine emotionale und ästhetische Auseinandersetzung beispielsweise mit dem Artensterben dazu beitragen, dass die Schüler/innen Demut gegenüber der Natur empfinden, dass sie Mitgefühl mit Tieren entwickeln und das Gefühl der Betroffenheit angesichts der menschenbedingten dramatischen Naturveränderungen erleben. In Anlehnung an die Psychologie wird in Bezug auf diese emotionalen Aspekte des Umweltbewusstseins auch von Tiefenökologie gesprochen.

Klassenstufe 9/10

INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- ganzheitlich (vor allem psychisches und kulturelles Subjekt)

TEILKOMPETENZEN

- Auseinandersetzung mit den ethischen Aspekten des Artensterbens
- Recherchieren von Informationen und Bildmaterial im Internet
- Reflektieren des Recherchematerials
- Entwicklung von Ideenskizzen für einen Objektkasten oder ein Plakat
- Umsetzung des Objektkastens bzw. Plakats
- Präsentation der Ergebnisse als Vortrag

MATERIALIEN

- Collagematerial
- Bildmaterial aus dem Internet
- diverse Malmaterialien

ARBEITSZEIT 3 X 90 MINUTEN

LITERATURHINWEISE

HARALD LESCH, KLAUS KAMPHAUSEN:
Die Menschheit schafft sich ab. Die Erde im Griff des Anthropozän, München 2016

© Autor/Fotos: Joachim Penzel

Dezember 2017





Aussterben der Pandabären

Aufgabe

Die Schüler/innen recherchieren im Internet Informationen zum Thema Artensterben. Sie wählen eine bedrohte Tierart aus und sammeln gezielt Bilder und Informationen.

Die Schüler/innen entwickeln mehrere Ideenskizzen, wie die wichtigsten Informationen über die jeweilige Tierart in einer schnell zu erfassenden Bildaussage gebündelt werden können.

Aus dem Ideenvorrat wählen sie die stärksten Motive aus und bearbeiten diese weiter, entweder als Plakat/Poster oder als Objektkasten. Dazu werden jeweils geeignete Materialien gewählt. Bei der Umsetzung achten sie darauf, die symbolische Idee des Entwurfs weiter zu verstärken, sodass ein schnelles Verstehen durch die Betrachter möglich ist. Ziel ist es, mit den Plakaten bzw. Objektkästen nicht zu informieren, sondern Betroffenheit auszulösen.



Bienensterben



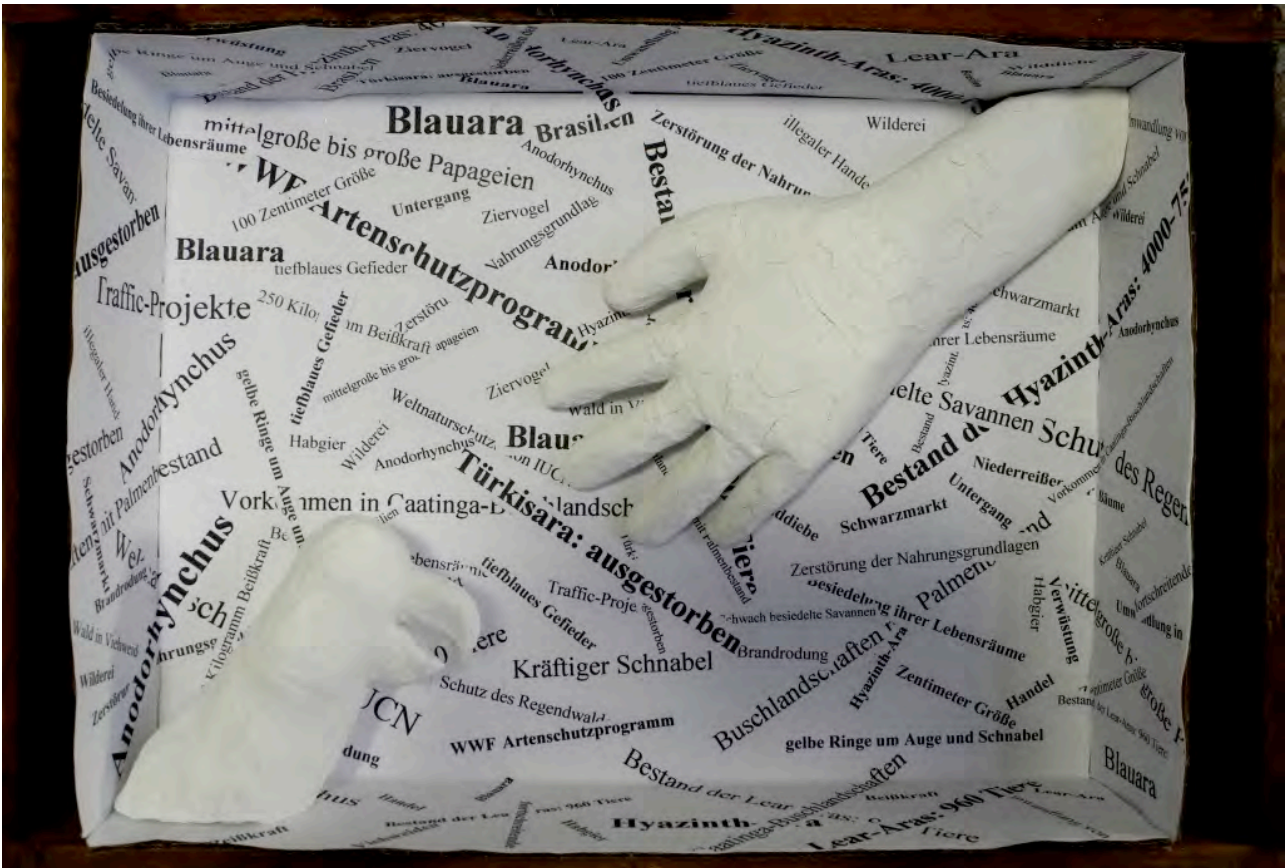
Okapi-Sterben



Wüstenfuchs-Sterben



Thunfisch-Sterben



Aussterbend der Blauaras



Aussterben der Riesenschildkröten